

**Anfrage einer Genehmigung
für legales Abbrennen von Pyrotechnik
beim Heimspiel gegen den Karlsruher SC
am 33. Spieltag (08.05.2011)**

-

**Ein Konzept von 'Lokal Crew' und 'Boys Bielefeld'
in Zusammenarbeit mit dem AFC Dachverband e.V.**

Inhaltsverzeichnis

Die Ausgangslage	Seite 3
Die Initiatoren	Seite 4
Das Anliegen	Seite 5
Die Beispieldokumentation	Seite 5
Sicherheit, Verantwortung, Beratung	Seite 6
Schlussbemerkung	Seite 8
Einschätzungen der Faninstitutionen	Seite 9

Sehr geehrte Damen und Herren, hallo zusammen,
unser Schreiben beinhaltet die Anfrage bezüglich einer Genehmigung für legales Abbrennen von Pyrotechnik beim Heimspiel am 08.05.2011 gegen den Karlsruher SC.

Die Ausgangslage

Am Sonntag, den 08. Mai 2011 findet das vorerst letzte Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld im deutschen Profifußball statt. Manch einer mag die dritte Liga zwar offiziell als Profifußball werten, dennoch ist der bevorstehende Abstieg eine arge Zäsur für den Verein und seine Fans. Noch vor wenigen Jahren gab es Pokal-Halbfinale und Bundesliga-Siege, nun überwiegen die finanziellen Probleme gar noch die sportliche Tristesse. Kaum jemand traut sich zu prognostizieren, wie es mit unserer Arminia in den nächsten Jahren weitergehen wird. Wer traut sich den völligen Ruin auszuschließen? Meist blicken wir desillusioniert in die Zukunft, leider nur selten hoffnungsvoll. Wir möchten in dieser tragischen Situation nicht zur Theatralik neigen, doch aber ist das letzte Heimspiel dieser Saison ein besonderes Spiel. Für alle Bielefelder Fußballfans stellt es einen schweren Moment dar und daher wünschen wir uns eine besondere Aktion. Mit Abstieg und Abschied gehen zusätzlich zwei Jubiläen einher: Der Verein feiert am 03. Mai seinen 106. Geburtstag. Das Stadion Alm, respektive die Schüco-Arena, besteht seit 1926. 85 Jahre lang gehen Arminia Fans in die Melanchthonstraße um Fußball zu gucken. Dieser besonderen Historie soll beim Heimspiel gegen den Karlsruher SC mit einer Choreographie Ausdruck verliehen werden. Thematisch greift diese Choreographie die besondere Verbindung mit den folgenden drei Themen auf: Der Verein (...) mit seinem Stadion (...) und seinen Fans (...). Mit ihrer Leidenschaft prägten gerade die Mitglieder und Fans über Jahrzehnte die Geschichte und Tradition des Vereins. Soweit ist die Choreographie jedoch noch keine Besonderheit. Daher wünschen und beantragen wir hiermit das legale Abbrennen von Pyrotechnik in Form von 20 bengalischen Lichtern im Innenraum vor der Südtribüne.

Zunächst ist wichtig zu betonen, dass die Legitimierung und Durchführung von Pyrotechnik nur in enger Kooperation mit den Verantwortlichen des Vereins – Geschäftsführer, Veranstaltungsleiter, Fanbeauftragtem und Sicherheitsbeauftragtem - sowie den Behörden wie Feuerwehr, Ordnungsamt und Polizei möglich ist. Somit bitten wir sämtliche Ansprechpartner unserem Konzept nicht strikt ablehnend zu begegnen, sondern unsere Ideen ergebnisoffen zu diskutieren. Wir streben diese Zusammenarbeit höchstmotiviert an und hoffen auf einen ehrlichen, fairen und konstruktiven Dialog.

Die Initiatoren

Die Lokal Crew ist ein seit Sommer 2006 bestehender fanclubübergreifender Zusammenschluss von aktuell etwa 60 Personen, beheimatet in Block 1 der Südtribüne. Unsere Ambition war und ist es, die Kommunikation und Organisation verschiedener Belange der Fanszene zu gewährleisten. So denken wir, größtenteils für die akustischen und optischen Stilmittel der Stehplatzbesucher verantwortlich zu sein: Choreographien, Spruchbänder und Meinungsäußerungen, das Bemühen junge Leute zu integrieren und Alteingesessene weiter einzubinden. Wir sind jährlich karitativ tätig und vereinspolitisch involviert. Zudem existiert eine große Aktivität bei Besuchen von Auswärtsspielen, sodass wir einen sehr gewichtigen Teil der aktiven Fanszene des DSC Arminia darstellen.

Dieses Selbstverständnis ist gewiss nicht erst seit Bestehen der Lokal Crew gültig, denn schon lange gibt es Personen mit exponierter Aktivität in diesen Belangen. Zu nennen ist der Fanclub Boys Bielefeld, eine Konstante der mitgestaltenden Fanszene seit 1995. Eigenständig und trendunabhängig gelingt es diesem Freundeskreis, sich kreativ und kritisch einzubringen. Der Anspruch einer „aktiven Fanszene“ ist keinesfalls konträr zu Faninstitutionen wie dem ASC, der Fan- und Förderabteilung des DSC Arminia e.V.. Es existieren sowohl gleiche wie auch unterschiedliche Interessen, genannte Gruppierungen agieren aber eigenständig und unabhängig.

Lokal Crew und Boys Bielefeld präsentieren gemeinsam das Konzept zur Durchführung einer legitimierten pyrotechnischen Aktion. Da wir unser Anliegen vertrauensvoll und in enger Abstimmung mit Vereinsverantwortlichen und sämtlichen Behörden vorstellen möchten, sind weitere Fanclubs bisher nicht involviert. Sehr wohl halten wir es für realistisch, dass wir eine breite Basis für unsere Aktion vorfinden können. Unser Anliegen wird vom Schwarz-Weiss-Blauen Dach, dem Dachverband aller Fans und Fanclubs des DSC Arminia Bielefeld, unterstützt und organisatorisch begleitet.

Das Anliegen

Im Innenraum vor der Südtribüne sollen parallel zur Choreographie 20 so genannte „Seenothandfackeln“ gezündet werden. Im Nachfolgenden werden wir diese pyrotechnischen Gegenstände als Bengalen bezeichnen. Die roten Bengalen haben eine Brenndauer von 60 Sekunden. Zunächst werden die Elemente der Choreographie mit Blockfahnen, Schwenkfahnen und Folienbahnen in die Blöcke des Stehplatzbereichs gelassen. Dies wird etwa drei bis vier Minuten andauern. Erst zum Abschluss dieser Präsentation soll vor der Tribüne das Licht erstrahlen, indem die 20 Bengalen gezündet und in der Hand in die Luft gehalten werden. Es ist mit Licht- und Rauchentwicklung zu rechnen, aber noch deutlich vor Spielbeginn wäre die gesamte Aktion inklusive des bengalischen Feuerwerks beendet.

Wir Initiatoren verstehen dies als lebendige, künstlerische, technische und fröhliche Pyrotechnik, als besonderes Element des Feuerwerks, als besondere stilistische Kreativität unseres Abschieds. Wir glauben an die Besonderheit der südländischen Atmosphäre und glauben rund um alle besonderen Gegebenheiten so eine einmalige, würdevolle Inszenierung zu kreieren.

Beispieldokumentation

Zur bildlichen Vorstellung verweisen wir auf den nachstehenden Link einer Aktion in Magdeburg, die für uns beispielhaft war. Anzumerken bleibt, dass unsere Aktion gemäß Anzahl der Bengalen (20 Stück) und ihrer Platzierung (Innenraum statt Tribüne) deutlich vorsichtiger verlaufen würde.

Vergleiche http://www.youtube.com/watch?v=P_sA41N6Zhc&feature=player_embedded#at=11



Magdeburg am 09.03.2011



Karlsruhe am 18.11.2008

Zudem möchten wir anhand folgender Fotos Licht- und Rauchentwicklung bei den örtlichen Gegebenheiten demonstrieren. Bei der Präsentation können wir auch ein Video abspielen. Sämtliche Aufnahmen sind zur Zeit der eventuellen Durchführung um 13:25h entstanden, um die Lichtverhältnisse (Schattenseite Südtribüne) zu suggerieren.



Bei anderen Sportarten - etwa bei Wintersportarten wie Skispringen – ist der Einsatz solcher pyrotechnischer Mittel schon immer Bestandteil einer tollen Stimmung und Präsentation der Fans. Beim Fußball wird Pyrotechnik oftmals mit „Randale“ gleichgesetzt, da viele Fangruppen verantwortungslos mit diesem Material umgegangen sind. Wir werden nachfolgend darstellen, dass uns die besondere Verantwortung des Umgangs mit Pyrotechnik bewusst ist. Im Verlauf der Präsentation zeigen wir auf, dass wir sowohl im Vorfeld der Aktion einen verantwortungsvollen Umgang erproben (Beratung durch einen Pyrotechniker), als auch während der Durchführung strikte Sicherheitsmaßnahmen und selbst auferlegte Regelungen (mögliche Anwesenheit der Feuerwehr, Sicherheitsabstände, Bereithaltung von Löschmitteln etc.) vorgesehen haben. Auf diese Weise möchten wir das positive Gefühl und Wahrnehmen dieser Aktion gewährleisten, um die beschriebene Besonderheit tatsächlich zelebrieren zu können. Wir glauben an diesem Standort und mit unseren Konzeptionen die Risiken auf ein Minimum reduzieren zu können, wir wünschen das legale Abbrennen von Pyrotechnik und sind überzeugt, dass die Genehmigung möglich ist. Fortführend erfahren Sie ganz konkret unser Verständnis von Sicherheit, Verantwortung und Beratung.

Sicherheit

Zu den Bengalen (Handfackeln) ist einleitend zu sagen, dass Merkmale der helle rote Abbrand und Rauchentwicklung sind. Die Bengalen sind anzuwenden mit ausziehbarem Handgriff und praktischer Reißzündung. Sie gelten als Spitzenprodukt der Beleuchtungsmittel und werden in Deutschland hergestellt und verkauft. Die in Deutschland zugelassene Pyrotechnik (BAM-Nr.: BAM-PT1-1108) gehört zur geeigneten Produktklasse T1, die besagt: „pyrotechnische Gegenstände für die Verwendung in Theater und auf Bühnen, die eine geringe Gefahr darstellen.“ Die von uns gewünschten Artikel verstoßen somit selbstverständlich nicht gegen das Sprengstoffgesetz. Besitz und Verwendung ist ab dem 18. Lebensjahr gestattet. Die Brenndauer beträgt 60 Sekunden bei 15.000 Candela, die Handlichkeit (23,5 cm lang und 3 cm Durchmesser, bei 260 g Gewicht) ist vorhanden. Bei der Präsentation selbst werden wird eine solche Seenotfackel zur Veranschaulichung vorlegen. Bei dieser Ware besteht keine Gefahr des losen Magnesiumpulvers, die Aktion mit Rauch- und Hitzeentwicklung findet nicht in der Menschenmenge statt. Wir bringen uns im Innenraum vor der Südtribüne so in Position, dass auf einer Länge von 72 Metern vor der Tribüne von links nach rechts 20 Personen mit den Bengalen derart stehen, dass zwischen den Elementen jeweils ein Abstand von mindestens 3,5 Metern besteht.

Wir wahren einen Abstand von einem Meter zum Zaun vor der Tribüne hinter uns. Damit stehen wir wiederum 1,6 Meter vor der Werbebande. Durch weitere vier Meter Rasenfläche bis zum Spielfeld besteht letztendlich ein Abstand der Bengalen zum Spielfeld von 5,5 Metern. Zudem haben wir eine Höhe von 24 Metern vom Boden zum Tribünendach, sodass ein Abzug des entstehenden Rauchs gewährleistet ist. Wir selbst kümmern uns um Entsorgungsbehältnisse (Metalleimer mit Sand) und geeignete Löschwerkzeuge wie Pyrolöcher, gehen aber bei gewöhnlichem Verlauf von natürlichem Erlischen der Bengalen aus. Im Innenraum kann neben den 20 verantwortlichen sehr gerne die Feuerwehr unterstützend vertreten sein. Zur weiteren Sicherheit möchten wir am Spieltag selbst den Innenraum vor der Südtribüne von 13.20 Uhr bis zum Anpfiff um 13.30 Uhr als „Pyrozone“ nutzen. Wir versuchen die Kommunikation mit Medienvertretern wie Fotografen und Kamerateams (hierzu ist bereits der Kontakt zum für Bielefeld zuständigen Fotografensprecher des Verbands Deutscher Sportjournalisten (VDS) geknüpft worden), sowie Ordnern und Balljungen, um Unbeteiligte keinesfalls zu gefährden. Wir wiederholen, dass wir von einem absolut minimierten Risiko ausgehen, nichtsdestotrotz würden wir diese Vorkehrungen gerne treffen. Jegliches Risiko versuchen wir in der Planung auszuschließen, wir werden auf jede Eventualität vorbereitet sein. Jegliche Risiken erörtern wir gerne mit den zuständigen Sicherheitsbehörden. Rechtlich stehen unserem Konzept zumindest auch die Versammlungsstättenverordnungen nicht entgegen.

Verantwortung

Wir distanzieren uns eindeutig und vehement von Böllern, Kanonenschlägen und Leuchtspuren. Jegliche Pyrotechnik auf dem Boden wie in der Luft ist unkontrollierbar und bleibt tabu! Das hat mit Atmosphäre und Spannung eines Feuerwerks nichts zu tun, sondern gefährdet Unbeteiligte. Unsere Pyrotechnik soll weder aggressiv noch martialisch wirken. Bei unserer Konzeption aber minimieren wir das Risiko, um eine besondere, kreative, künstlerische, lebendige und farbenfrohe Show zu erzeugen. Wir gehen absolut verantwortungsvoll mit den Begebenheiten im Stadion um, haben uns intensiv sowohl mit den räumlichen Möglichkeiten als auch mit den pyrotechnischen Gegenständen beschäftigt. Wir sind uns absolut sicher, die Bengalen in unseren Händen kontrollierbar einsetzen zu können. Unsererseits versichern wir darüber hinaus, zum einen nur Personen ab 21 Jahren mitarbeiten zu lassen, zum anderen auszuschließen, dass alkoholisierte Personen in den Innenraum gelassen werden. Wir wählen vernünftige und absolut vertrauenswürdige Partner in unseren Reihen, die sich verpflichten an der einführenden Beratung eines Pyrotechnikers teilzunehmen.

Beratung

Wir konnten für dieses Projekt einen Veranstaltungstechniker und Pyrotechniker des Unternehmens Flash Art gewinnen, der uns beratend unterstützen wird. Die FLASH ART Group bietet Multi-Media-Show an und ist Vorreiter im Bereich des Indoor-Feuerwerks. Wir arbeiten mit einem Profi der Pyrotechnik zusammen und haben die Begebenheiten des Stadions analysiert. Darüber hinaus erfolgt bei Genehmigung vor der Durchführung eine Einweisung des fachkundigen Pyrotechnikers mit Befähigungsschein der Ausgabe und Anwendung pyrotechnischer Gegenstände. Der erlernte Veranstaltungstechniker ist am Tag der Durchführung nicht koordinierend verantwortlich, er erklärt aber im Vorfeld den sachgemäßen Umgang samt Gefahrenvermeidung vor Ort.

Schlussbemerkung

Für dieses sehr besondere Spiel planen wir eine besondere Aktion, ja. Wir hoffen, die Verantwortlichen können bei ungewöhnlichen Spielen bisher ungewöhnliche Maßnahmen legitimieren. Im Rahmen der Choreographie mit genannten Themen ist der Einsatz von Bengalen für uns ein Zeichen unserer Leidenschaft, unserer Verbindung zu Verein, Stadion und Stadt mit dem Stilmittel des Feuerwerks, mit einer lebendigen und künstlerischen Präsentation. Darüber hinaus fördern wir Eigenverantwortung und Selbstregulierung der Fans, erstens durch die besondere Verantwortung mit dem Material gegenüber allen Fans und zweitens aufgrund der bemühten Kommunikation mit Verein und Behörden.

Ein Ziel unserer Absprachen legaler pyrotechnischer Aktionen, dient selbstverständlich der Vermeidung illegaler Vorfälle mit deutlich größerer Gefahr. Wir suchen die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Verein und Behörden unter Berücksichtigung eines besonderen Spieltags für die Fans von Arminia Bielefeld. Wir bitten um Beachtung von Rechten und Pflichten von uns Fans und freuen uns auf einen lebhaften Austausch.

Einschätzungen

Die vier Bielefelder Faninstitutionen sind wie folgt an diesem Konzept beteiligt. Der AFC Dachverband unterstütze die Planung inhaltlich und organisatorisch. Die DSC Arminia Bielefeld Fanbetreuung möchte sich im Sinne des Kommunikators und in der Rolle eines Botschafters zwischen Fanclubs und Vereinsverantwortlichen sowie Behörden zunächst einer Festlegung enthalten. Die Faninstitutionen Fan-Projekt Bielefeld und Arminia Supporters Club (ASC) bewerten fortführend unser Konzept. Die folgenden Zeilen entstammen nicht mehr der Feder von Lokal Crew und Boys Bielefeld. Die geäußerten Ansichten und Empfehlungen geben wir unverändert wieder:

Fan-Projekt Bielefeld:

Wir meinen, ein schlüssiges Konzept, das wir vom FP in seinen weiteren Umsetzungsphasen gern konstruktiv und kritisch (in alle Richtungen!) begleiten wollen und werden. Wir finden, dass das Konzept sehr umfassend ist, viele Belange berücksichtigt und als ein angenehm seriöser Vorschlag zu werten ist, dessen entsprechende Umsetzung als äußerst risikominimierend einzustufen ist.

Auch gerade angesichts des Anlasses und des von den Fans gewählten Weges stehen wir dem Konzept positiv gegenüber.

Wir würden uns deshalb über einen sachlichen Austausch sehr freuen,

Ole Wolff & Jörg Hansmeier mit Team
Fan-Projekt Bielefeld e.V.

Arminia Supporters Club (ASC):

Zu dem von der Lokal-Crew und den Boys Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem Dachverband e.V. erarbeiteten Konzept zu einer legalen Pyroaktion nimmt der ASC wie folgt Stellung:

Für uns ist das Konzept stimmig und zeigt auf, dass die Entwickler des Konzeptes sich verantwortungsvoll mit der Thematik auseinandergesetzt haben und das notwendige Verantwortungsbewusstsein in ihren Planungen deutlich erkennen lassen.

Gerade im Hinblick darauf, dass zum einen die Polizei, Feuerwehr und sämtliche am Spieltag Involvierten schon in der Planungsphase einbezogen werden und dass zum anderen dafür Sorge getragen wird, dass ein anerkannter Pyrotechniker vor der Benutzung der Bengalen eine fachkundige Einweisung geben wird, zeigt uns die Ernsthaftigkeit auf, mit der die Aktion durchgeführt werden soll. Darüber hinaus stellt die Benutzung von in Deutschland hergestellten Bengalen, die somit den deutschen Sicherheitsanforderungen entsprechen, einen weiteren wichtigen Eckpunkt dar, der uns die Aktion befürworten lässt. Ein aus dem Ausland importierter Bengale würde das Risiko bergen, dass Zusammensetzung und Sicherheitsstandard weniger gut überprüft werden können, sodass auch in diesem Punkt die notwendige Sorgfalt in der Planung erkennbar wird.

Wir unterstützen daher das Konzept sowie die Bitte von Lokal-Crew und Boys Bielefeld, zum Abschluss der Saison ein kontrolliertes Abbrennen von Bengalen zu erlauben.

Mit freundlichen Grüßen,

Jörg Winkelmann & Ulrike Polenz